

ZAHLE ZUM THEMA

6.000

Teilnehmer aus 40 Staaten werden bei den 22. European Company Sport Games Salzburg 2019 erwartet. Organisiert wird das Großereignis von „Sportfestivals Salzburg“, ein Verein von WK und AK Salzburg und ÖBSV. Sie werden vom 26. bis 30. Juni 2019 stattfinden. Es wird Wettbewerbe in 23 Sportarten geben.

Messezentrum Salzburg wird ein „Hotspot“ der Betriebssportspiele 2019 sein

So wie schon bei den Spielen 2003 wird das Messezentrum Salzburg wieder zur zentralen Anlaufstelle für die Teilnehmer an den Europäischen Betriebssportspielen (ECSG) 2019 in Salzburg. Eine entsprechende Vereinbarung wurde kürzlich von Vertretern der ECSG Salzburg 2019 und dem Geschäftsführer des Messezentrums, Michael Wagner, unterzeichnet.

„Bei der Organisation eines solchen Mega-Events braucht man als zentrale Anlaufstelle einen Ort, der viele Anforderungen abdeckt. Das Messezentrum erfüllt alle unsere Wünsche und war für uns daher erste Adresse“, erklärt ECSG-Obmann Manfred Pammer.

„Bei Winter- wie Sommergästen genießt Salzburg weltweit einen Ruf als beliebtes Sportland. Unserem Claim ‚Vielfalt unter einem Dach‘ entsprechend bieten wir auch im Sportsegment unterschiedliche Veranstaltungsformate an. Da passen zusätzlich zu unserer jährlichen Eigenveranstaltung ‚Sportmesse Salzburg‘ im Juni 2019 für fünf Tage die 22. European Company Sport Games besonders gut dazu“, betont Wagner.



Foto: Messegemeinschaft

Freuen sich auf die European Company Sport Games 2019 in Salzburg und auf die vielen Programmpunkte, die im Messezentrum Salzburg über die Bühne gehen werden: ECSG-Obmann Manfred Pammer (links) und ECSG-Geschäftsführer Klaus Höftberger (rechts) bei der Vertragsunterzeichnung mit Messezentrum-Geschäftsführer Michael Wagner und Projektleiterin Michaela Glinz (Messezentrum).

Wichtige Aufgabe gleich am Beginn der Veranstaltung wird die Akkreditierung der erwarteten 6.000 Teilnehmer sein, die im Messezentrum über die Bühne gehen wird. „Hier erfüllt das Messezentrum nicht nur alle räumlichen Anforderungen, es liegt auch verkehrstechnisch perfekt. Viele Teilnehmer, vor allem aus Deutschland, werden mit Pkw

und Bussen anreisen. Da ist die Lage an der Autobahn mit eigenem Anschluss natürlich optimal“, führt ECSG-Geschäftsführer Klaus Höftberger einen großen Vorteil ins Treffen. Über alle fünf Tage wird das Messezentrum auch als Hauptquartier für die Organisation fungieren.

Die Europäischen Betriebssportspiele finden alle zwei Jahre

statt. Täglicher gesellschaftlicher Höhepunkt ist dabei das gemeinsame Abendessen. „Auch dafür bietet das Messezentrum alle Möglichkeiten. So werden wir der Halle 10 österreichische Atmosphäre einhauchen und unsere Gäste mit Salzburger Gastlichkeit zu Freunden machen“, verspricht Höftberger Partystimmung, von der die Teilnehmer an den Spielen 2003 heute noch schwärmen.

Wettbewerbe von Badminton bis Darts

Ein wichtiger Austragungsort ist das Messezentrum schließlich auch für die Sportbewerbe. „In einigen Hallen werden die Wettkämpfe für Badminton, Tischtennis und Darts abgewickelt. Derzeit ist auch an die Unterbringung der Schach- und Bridgeplayer in zwei der Sale gedacht“, erläutert ECSG-Sportleiter Reinhard Sitzler: „Wir werden 2019 auch Pétanque in unser Programm aufnehmen, eine Sportart ähnlich dem bei uns bekannten Boccia. Sie wird vor allem im Süden Frankreichs und in Spanien gerne gespielt – und 2019 eben am Gelände des Messezentrums.“

Was uns den Wohlstand von morgen sichert

Was Familienqualität, Wertvorstellungen und unser Verhalten mit dem Wohlstand von morgen zu tun haben – darüber spricht auf Einladung von VIEW (Verein Initiative Ethisch Wirtschaften) Bestseller-Autor Erik Händeler am Mittwoch, 21. Juni, um 19 Uhr, im Wirtschaftskammer-Plenarsaal. Händeler, Journalist,

Volkswirt und Zukunftsforscher, beschäftigt sich wissenschaftlich mit der „Theorie der langen Konjunkturwellen“. Mit seinen Büchern (u. a. „Die Geschichte der Zukunft“, „Kondratieffs Gedankenwelt – Die Chancen im Wandel zur Wissensgesellschaft“) wurde er zum Bestseller-Autor. Der Eintritt ist frei.



Foto: Händeler

Zukunftsforscher Erik Händeler bietet Einblicke in mögliche Zukünfte.